



# Binninger Anzeiger

Die Wochenzeitung mit amtlichen Publikationen der Gemeinde Binningen

Die Gemeinde informiert	Seiten 2, 3
Vorschau	Seite 5, 7, 8
Kirchliches	Seite 5

Junge Leute aus Russland erhielten Einblick in den Arbeitsalltag

## Do svidanija: Wehmut stellte sich ein

*Zum neunten Mal konnten Studierenden aus dem russischen Kaluga auf Einladung der Binninger Behörde in der Region arbeiten und Ausflüge unternehmen. Am Freitag feierten sie im Ortsmuseum Abschied.*

Während vier Wochen haben sechs Frauen und drei Männer im Alter von 20 bis 23 Jahren aufgrund einer Partnerschaft zwischen Binningen und dem russischen Kaluga (rund 200 Kilometer südwestlich von Moskau) Einblick in verschiedene Berufssparten erhalten und tüchtig Hand angelegt. Die jungen Leute studieren in ihrer Heimatstadt Pädagogik oder Public Relations in staatlichen Organen. Ihre erste Fremdsprache im Gymnasium und an der Hochschule war und ist Deutsch. Englisch lernen sie aber auch. Und deshalb waren die Gespräche zwischen den Schweizern und den Gästen problemlos. Manche Ausdrücke, wie zum Beispiel «was meinsch?» oder «Grüezi» beherrschten sie schon bald.

### Eine wunderschöne Freundschaft

Nach der Wende (Fall des Eisernen Vorhangs) waren aus Kreisen der evangelischen und katholischen Kirche von Binningen Hilfspakete nach Russland geschickt worden. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Kaluga und Binningen hat der frühere Binninger Gemeindeverwalter und jetzige Gemeinderat Bruno Gehrig geknüpft und zugleich ein Studentenaustausch-Projekt lanciert. Er hält an der Universität Kaluga regelmässig Vorlesungen über Themen der öffentlichen Verwaltung. Bei seinem letzten Besuch in der vergangenen Woche konnte er sich vom Aufschwung der Automobilbranche in Kaluga ein Bild machen. Sowohl Volkswagen wie auch Volvo und Peugeot haben dort Fabriken gebaut und stellen vorwiegend Personen-, aber auch Lastwagen her. «Zahlreiche arbeitslose Kaluganer erhielten dank dieser neuen Firmen eine Stelle, das heisst Arbeit und Brot.»

### Lob und Dank zugleich

Gemeindepräsident Charles Simon lobte den Einsatz der russischen Gäste. Er habe von den Arbeitgebern nur Positives gehört, und die jungen Leute erklärten unisono, sie seien bestens aufgenommen worden und sorgfältig in die verschiedenen Tätigkeiten eingeführt worden. Bei allen Einsätzen waren Fachleute der Arbeitgeberfirmen den jungen Frauen und Männern behilflich. Die Ausdauer, der Einsatz und eine gesunde Neugierde zeichne diese Frauen und Männer aus, erklärte Charles Simon. Das vielseitige Freizeitprogramm umfasste unter anderem Ausflüge in den Alpstein, die Stadt St. Gallen, zum Rheinfall und nach Bern. Auf eigene Faust haben die Gäste aus Russland an den Wochenenden Genf, das Schloss Chillon, Luzern und die Basler Van-Gogh-Ausstellung besucht. Auf der Binninger Gemeindeverwaltung und in der Fachhochschule Nordwestschweiz fand je ein Ausbildungstag statt. «Ich freue mich auf das Jubiläum im nächsten Jahr, wenn zum zehnten Mal junge Leute aus Kaluga zu uns kommen werden. Denn es ist für beide Seiten eine Bereicherung», sagte der Binninger Gemeindepräsident.

### Von der Gärtnerei bis zur Garage

Die Arbeitsplätze für die Studenten haben wie gewohnt Bruno Gehrig und der Gemeindeverwalter Olivier Kungler ausgesucht. Alexander, ein fröhlicher Mann, wurde in der Bottminger Gemeindegärtnerei eingesetzt. Besonders gefallen hat ihm die Gestaltung des Friedhofs. Timur war bei den IWB (Industrielle Werke Basel) tätig. Zusammen mit anderen Facharbeitern war er für die Wasserkontrolle und -systeme in den Langen Erlen eingesetzt und half bei Instandstellungen. «Es war das Beste, was mir die Schweiz geschenkt hat», erklärte der vife Russe in einwandfreiem Deutsch. Irina sorgte im Alters- und Pflegeheim sowie im Ortsmuseum in Binningen für Sauberkeit, und Wladimir war in der Fünfschilling AG tätig, wo er



Die neun StudentInnen zusammen mit Gemeindeverwalter Olivier Kungler, Gemeindepräsident Charles Simon, Gemeinderäte Bruno Gehrig und Agathe Schuler sowie «Chauffeur» A. Kessler. Foto: rg

auch das Schweißen gelernt hat. Er sagte im Gespräch mit dem Binninger Anzeiger, dass an der Hochschule in Kaluga ein 85-jähriger Dozent Deutsch unterrichtete. Dieser Mann ist nach dem Zweiten Weltkrieg in der damaligen UdSSR geblieben, seine Heimat war einst Deutschland gewesen. Schmunzelnd erklärte Wladimir: «Der Schweizer Dialekt hat mir gut gefallen. Er tönt so lustig.» Vera und Nadezda konnten in den Binninger Gartenbaufirmen Viva und Alabor Bäume und Sträucher schneiden, Blumenbeete jätten und giessen. Ihr Fazit: «Die Teamarbeit hat uns ausnehmend gut gefallen.» Anastasia erhielt in der Binninger Gemeindegärtnerei schweisstreibende Arbeiten zugewiesen. Melancholisch meinte sie: «Der Monat ging im Nu vorbei, schade.» In der Gundeli-Garage machte sich Natalia nützlich. Unter anderem brachte sie noble Karossen auf Hochglanz. Es sei keine leichte, aber eine interessante Tätigkeit gewesen. Dank Elena, welche in der Firma Copytrend AG maschinell das Schneiden, Falten, Kopieren und Laminieren lernte und ausübte, gestaltete sie eine

bunte Broschüre, die bereits traditionelle Studenten- und Projektzeitung mit Fotos und Schilderungen der Studenten.

### Ein herzliches Dankeschön

Am Abschlussabend im Binninger Ortsmuseum haben Bruno Gehrig für die Projektleitung und seine Ehefrau sowie Lotti und Werner Preiswerk von der Museumskommission einen tosenden Applaus für das Abendessen und die freundliche Bedienung erhalten. Aber auch der Gemeindeverwaltung wurde für die Vorbereitungs- und administrativen Arbeiten gedankt. Ebenso konnte das Ehepaar Kessler ein herzliches Merci für den Transport im Kleinbus von ihrer Unterkunft im Personalhaus des Bruderholzspitals zu den Arbeitsplätzen und die Ausflugsziele entgegennehmen.

Schliesslich hiess es «do svidanija» - übersetzt heisst das «auf Wiedersehen». Die Binninger und alle Arbeitgeber sowie die jungen Leute aus Russland werden sich vielleicht schon bald wieder einmal sehen, war zu hören.

Regina Erb

**DUSCHEN SIE...**  
mit erneuerbarer Energie:  
Die Sonne liefert sie jeden Tag mit aller Kraft – Zeit Sonnenenergie als Heizenergie einzuführen. Wir sagen Ihnen wie!

www.huwe.ch

**HW HUGENSCHMIDT + WEISS AG**  
WÄRMETECHNIK  
www.huwe.ch info@huwe.ch  
4102 Binningen Tel. 061 421 40 63

**Inserieren in Farbe:**  
**061 421 25 80!**

## Die Seerose - Primadonna der Schwimmblattpflanzen

Die Weisse Seerose (Nymphaea alba) ist ein Schmuckstück in jedem grösseren Weiher, so auch im Grossweiher im Naturschutzgebiet Herzogenmatt. Der dicke Wurzelstock befindet sich auf dem Grund des stehenden Gewässers. Der Standort ist vorzugsweise im mindestens 80 cm tiefen Wasser. In dieser Tiefe überwintert der Pflanzenstock problemlos. Im Frühjahr treiben Stiele aus dem Wurzelstock und wachsen gegen die Wasseroberfläche. Bald schon bilden sich an den Stielen die ledrigen, rundlichen, rötlich bis grünen Blätter an der Wasseroberfläche. Die Schwimmblätter schwimmen immer an der Wasseroberfläche und passen sich dem Wasserstand an. Die flexiblen Stengel ermöglichen dies. Die Blätter haben mit Gas gefüllte Kammern, so tragen sie Frösche und sogar Grünfüssrallen - diese bekommen allerdings etwas nasse Füsse. Die Verbreitung erfolgt über Wurzelauswüchse (Rhizome) und durch Samen. Die grünen Blütenknospen ragen im Frühsommer aus dem Wasser. Sobald die Tageslänge 12 Stunden beträgt und die Sonne scheint, öffnet sich die schneeweisse Blüte. Nachts und bei starker Bewölkung und bei Regen bleiben die Blumen geschlossen. Die

Blütenblätter sind spiralförmig von aussen nach innen angeordnet. Zuerst sind die weiblichen Stempel in der Mitte der Blume zur Befruchtung bereit, erst nach deren Befruchtung reifen die männlichen, goldgelben Staubbeutel heran, so ist eine Selbstbefruchtung ausgeschlossen. In der Pflanzenwelt reifen sonst vielfach zuerst die männlichen Staubbeutel heran und dann erst die weiblichen Stempel. Die Früchte, fleischige, schwammige Beeren, reifen unter Wasser. Die Beeren sind etwa einen halben Zentimeter gross und stecken in «Schwimmsäcken» Diese Beutel steigen an die Wasseroberfläche und treiben umher. Bald löst sich die Hülle auf und die Samen sinken auf den Grund des Weihers. Die Keimung beginnt. Unsere Seerosen sind weiss, alle roten oder gelben Varianten sind fremdländische Zuchtformen - meist japanischen Ursprungs - und gehören nicht in ein Naturschutzgebiet.

Im botanischen Namen «Nymphaea» erkennt man leicht das Wort Nymphe. Nymphen waren in der griechischen und römischen Mythologie anmutige Naturgeister. Sie lebten in Quellen und im Meer. Der Pflanze wurde im Mittelalter anti-aph-

rodische Wirkung nachgesagt. So nutzten Mönche und Nonnen Seerosenblüten und Wurzeln, die sie in Wein oder Wasser ansetzten, um die irdischen Gelüste unterdrücken zu können. Die Weisse Seerose wurde dadurch zum Symbol für Reinheit und Keuschheit.

Neben der Weissen Seerose finden wir auf dem Grossweiher die Gelbe Teichrose (Nuphar luteum). Ihre gelbe Blüte ragt an einem Stengel über das Wasser. Die Schwimmblätter und die Blüten sind kleiner als die der Weissen Seerose.

Wir können, neben den Seerosen, noch andere Wasserpflanzen beobachten und dazu eine Vielzahl an Tieren. Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass sich Goldfische oder andere grössere Fische im Weiher tummeln (Moderlieschen und Stichlinge sind und bleiben kleine Fische, die keinen «Schaden» anrichten). Vielfach werden die grossen Fische, die Goldfische und die Rotwangenschildkröten besonders während der Ferienzeit ausgesetzt. Diese Tiere gehören nicht in unsere Gewässer im Naturschutzgebiet, denn wir wollen ja die Amphibien erhalten und schützen und nicht mit ihnen die Bäume der uner-



Jetzt ist die Blüte nur noch männlich. Man achte auf die Staubgefässe, die sich von aussen nach innen öffnen und den Fruchtknoten überdecken. Foto: Georg Borer

wünschten Fische und Wasserschildkröten füllen. Es gibt leider auch keine andere Lösung, als den entsprechenden Weiher zu leeren und die Fische zu entfernen.

Diese Arbeit ist aufwändig und teuer. Nur so können wir die Amphibien vor diesen «Vielfrassern» schützen und ihren Standort sichern.

huj

Die Gemeinde informiert

kurz und bündig

Umgang mit Wildtieren in Wohngebieten

Immer häufiger zeigen sich wilde Tiere wie Fuchs, Dachs und Marder mitten in Wohngebieten und richten zum Teil erheblichen Schaden an.

Um die Wildtiere nicht in die Wohngebiete zu locken, helfen folgende Tipps:

- Kompost zudecken
- Tierfutter nicht ausserhalb des Hauses aufstellen
- Abfallsäcke erst am Morgen der Abfuhr auf die Strasse stellen
- keine Tiere füttern

Was tun bei einem Wespenstich?

Bei einem Stich Ruhe bewahren, Einstichstelle mit Eiswürfel kühlen oder Umschläge mit Essigsaurer Tonerde anbringen. Es hilft auch, den Stich mit kühlender Salbe oder mit angeschnittener Zwiebel zu behandeln.

Wespen können ihren Stachel im Gegensatz zu den Bienen mehrmals einsetzen. Stiche sind schmerzhaft und verursachen meist innerhalb von 15 Minuten eine je nach Empfindlichkeit und Einstichstelle schwache oder stärkere Schwellung.

Pilzkontrolle

Haben Sie Pilze gesammelt, sind aber nicht sicher, ob alle geniessbar sind? Fragen lohnt sich immer. Nicoletta Stalder, Pilzkontrollleurin, Im Klosteracker 51, 4102 Binningen, Telefon privat: 061 421 66 63; Geschäft: 061 301 22 83.

Ruhezeiten

Nehmen Sie auf Ihre Nachbarn Rücksicht, wenn Sie Ihren Rasen mähen oder ein Musikinstrument spielen. Bei Arbeiten im Freien beachten Sie folgende Zeiten:

- Gestattet sind laute Haus- und Gartenarbeiten nur an Werktagen von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 20.00 Uhr sowie am Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr.
- Zudem gilt als Nachtruhe die Zeit von 22.00 bis 6.00 Uhr.

Einwohnerrat

Ablauf der Referendumsfrist

Am 24. Juli 2009 ist die Referendumsfrist für folgenden vom Einwohnerrat am 22. Juni 2009 gefassten Beschluss unbenutzt abgelaufen:

Abwasserleitungsbau an der Tiefengrabenstrasse in drei Etappen.

Für den Abwasserleitungsbau an der Tiefengrabenstrasse in drei Etappen von 2009 bis 2011 wird eine Investitionsausgabe von 1,25 Mio. bewilligt.

Belagsarbeiten Margarethenstrasse

In der Margarethenstrasse wird im Teilstück Friedhofstrasse bis Kirchweg der Fahrbahnbelag (Deckbelag) ersetzt. Am Freitag, 21. August erfolgt der Belagseinbau der Fahrbahn.

Friedhof St. Margarethen, Aufhebung von Gräbern

Infolge Erreichung der reglementarischen Ruhezeit werden auf dem Friedhof St. Margarethen folgende Gräber per Ende Dezember 2009 aufgehoben: Kindergrab A-Ki 25, 26, Erdfamiliengrab L 36 / 37 / 38, 39 / 40, 50, 52 / 53 / 54, 55 / 56, Erdfamiliengrab N 65 / 66, 72, Erdfamiliengrab R 121, 124, Erdfamiliengrab T 2 / 3 / 4, 21, 22, 23, 38 / 39, 43 / 44, Erdreihengrab N-J 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 175, 176, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 186, 187, 188, 189, Erdreihengrab N-K 1, 2, 3, 4, 5, 6, Urnenreihengrab N-O 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, Urnennische UH-2 5, 22, Urnennische UH-3 19, 37, Urnennische UH-4 8, Urnennische UH-5 16, 20

Die Gräber müssen bis Ende Dezember 2009 abgeräumt sein. Erfolgt die Abräumung durch die Angehörigen nicht innert der angegebenen Frist, nimmt der Gemeinderat als Aufsichtsbehörde an, dass über die allenfalls noch vorhandenen Grabsteine, Anpflanzungen, etc. verfügt werden kann.

Zustandekommen einer formulierten Volksinitiative

Die Gemeindeverwaltung, gestützt auf § 73 des kantonalen Gesetzes vom 7. September 1981 über die politischen Rechte sowie auf die Prüfung der Unterschriftenlisten der am 1. Juli 2009 eingereichten formulierten Volksinitiative «Landschaftsschutz: Zur Erhaltung der landwirtschaftlich genutzten Freiflächen auf dem Bruderholz», verfügt:

- 1. Die formulierte Volksinitiative «Landschaftsschutz: Zur Erhaltung der landwirtschaftlich genutzten Freiflächen auf dem Bruderholz» vom 1. Juli 2009 ist zustande gekommen, nachdem sie die gemäss § 7 der Gemeindeordnung verlangten Unterschriften aufweist.
2. Die Zahl der gültigen Unterschriften beträgt 1102.
3. Veröffentlichung im Binninger Anzeiger und Mitteilung an das Initiativkomitee.

Gemeindeverwaltung

Polizeiinformation

Verkehrsbeschränkungen entlang der Hauptstrasse



75 Joor Drämli Binninge Basel

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner

Am 15. August 2009 feiert die Gemeinde Binningen zusammen mit den Basler Verkehrsbetrieben BVB sowie der IG Hauptstrasse einen ganz speziellen Anlass. Erstmals im Jahr 1934 wurde die Gemeinde Binningen durch eine Tramlinie mit der Stadt Basel verbunden.

Während des Festbetriebes sind die Zu- und Wegfahrten innerhalb der Festmeile Kronenplatz bis Kernmattstrasse für den gesamten privaten Verkehr gesperrt. Die öffentlichen Verkehrsmittel fahren nach Fahrplan. Zusammen mit den Verkehrskadetten gewährleistet die Gemeindepolizei die Streckensicherung.

Die Gemeinde Binningen, die BVB und die IG Hauptstrasse danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Glückwunsch

90. Geburtstag

Letzten Sonntag, 9. August, konnte Eva Zanolari-Buomberger, wohnhaft an der Oberwilerstrasse 62 in Binningen, ihren 90. Geburtstag feiern.

Der Gemeinderat gratuliert der Jubilarin ganz herzlich und wünscht ihr weiterhin unbeschwerter Jahre, viel Glück und Gesundheit.

Amtsblatt

Amtsblatt Nr. 32 vom 6. August 2009

Verkehrspolizeiliche Anordnung Binningen, Paradiesstrasse, Neubadrain, Längegasse; Einmündungen Paradiesstrasse Süd, Paradiesstrasse West, Neubadrain, Längegasse in den Kreisel, Kein Vor-

tritt 3.02 und Kreisverkehrsplatz 2.41.1 / Längegasse, Aufheben Stop, Einmündung in den Neubadrain/Paradiesstrasse (Teilaufhebung R.R.Beschluss Nr.2313 vom 9. August 1966).

Amtsblatt Nr. 31 vom 30. Juni 2009

Baugesuche

Nr. 1499/2009. Bauherrschaft: Santucci Lisa und Peter, Rosenweg 9a, 3097 Liebefeld. Projekt: Cheminée und Kaminrohr, Parzelle Nr. 1930, Margarethenstrasse 67. Projektverantwortliche Person: Santucci Lisa und Peter, Rosenweg 9a, 3097 Liebefeld.

Nr. 1516/2009. Bauherrschaft: Peterli Ralph, St. Johannis-Vorstadt 23, 4056 Basel. Projekt: Wohnhaus, Parzelle Nr. 8038, Tiefengrabenstrasse. Projektverantwortliche Person: Ingold Beat, Hauptstrasse 5, 4571 Lütlikofen.

Grundbucheintragungen

Kauf. StWE-Parz. S8237: 246/1000 ME an Parz. 4065 mit Sonderrecht an Maisonettewohnung W1 links im Erd- und Obergeschoss. Veräusserer: De Mattia-Weber Michele, Binningen, De Mattia-Weber Gabriela, Binningen, Eigentum seit 17.9.2007. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Koch Georg, Basel; Düring Koch Ursula Monica, Basel).

530 (Häusermann René, CN-Changshu, Jiangsu; Häusermann Daniela, CN-Changshu, Jiangsu).

Kauf. StWE-Parz. S5134: 145/1000 ME an Parz. 3396 mit Sonderrecht an der Wohnung W 1 im Untergeschoss und Kellerabteil K 1. Veräusserer: Kalt Emanuel, Binningen, Eigentum seit 15.1.1999. Erwerber: Aguilera Ivan Alberto, Binningen BL.

Kauf. StWE-Parz. S5141: 15/1000 ME an Parz. 3396 mit Sonderrecht am Hobbyraum H 1 im Erdgeschoss. Veräusserer: Kalt Emanuel, Binningen, Eigentum seit 15.1.1999. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Antonini Remo, Binningen; Antonini-Dittmar Karin, Binningen).

Kauf. Parz. 2558: 2841 m² mit Gebäude, Im Kirschgarten 10, Gartenanlage «Vor em Tiefengraben». Veräusserer: Köppl-Küng Rosmarie, Riehen, Eigentum seit 2.3.2009. Erwerber: Adams Trevor, Binningen.

Kauf/Schenkung. Parz. 2946: 190 m² mit Gebäude, Bollwerkstrasse 98, Gartenanlage «Holeeholzacker». Veräusserer: Bolliger-Locher Bruno, Binningen, Eigentum seit 1.11.1972. Erwerber: Bolliger René, Therwil BL.

Die Publikationen zu den Amtsblättern Nr. 29, 30 und weitere Grundbucheinträge Nr. 31 entnehmen Sie bitte der Kantonshomepage: www.baselland.ch > Amtsblatt > Baugesuche / > Grundbucheintragungen.

Gemeinde Binningen

Stellenausschreibung

Abteilung Soziale Dienste und Gesundheit

Da unsere bisherige Mitarbeiterin in den vorzeitigen Ruhestand tritt, suchen wir für unsere Administration der Abteilung Soziale Dienste und Gesundheit auf den 1. Januar 2010 oder nach Vereinbarung

eine/n kaufmännische/n Mitarbeiterin/Mitarbeiter (60%-Pensum)

Aufgabenbereich:

- Selbstständige Bearbeitung und Mitarbeit in verschiedenen Aufgabenbereichen u.a.
- Leistungsabrechnungen für Krankenkassen
- Kostenvoranschläge für Zahnbehandlungen
- Finanz- und Rechnungswesen
- Mietzinsbeiträge
- Telefonzentrale und Empfang, Auskunftserteilung
- Protokoll, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der Sozialhilfebehörde
- Korrespondenz selbstständig, nach Stichworten und Diktat
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten

Wir erwarten:

- Eine abgeschlossene, kaufmännische Ausbildung sowie einige Jahre Berufserfahrung
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Sehr gute PC-Anwenderkenntnisse (Microsoft Office)
- Selbstständige und exakte Arbeitsweise
- Diskretion und Verschwiegenheit
- Verständnis für soziale Fragen
- Belastbarkeit und Freude an abwechslungsreicher Arbeit in einem z.T. auch hektischen Umfeld
- Kundenorientiertes Arbeiten
- Teamfähige Persönlichkeit

Wir bieten:

- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem kleinen Team
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Wenn:

- Sie sich angesprochen fühlen, dann bewerben Sie sich bitte mit unserem offiziellen Bewerbungsbogen und Ihren eigenen Bewerbungsunterlagen. Sie können den Bewerbungsbogen auf unserer Website www.binningen.ch herunterladen oder beim Sekretariat Zentrale Dienste, Telefon 061 425 51 51, bestellen.
- Sie Fragen haben, gibt Ihnen der Ressortleiter Administration Soziale Dienste und Gesundheit, Michael Schär, Telefon 061 425 53 42, michael.schaer@binningen.bl.ch, gerne Auskunft.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis spätestens 28. August 2009 an die Gemeindeverwaltung Binningen, Abteilung Zentrale Dienste, Management und Personal, Curt Goetz-Strasse 1, 4102 Binningen.

Gemeinde Binningen

Gemeindeverwaltung

Sekretariat Soziale Dienste (Sozialhilfe/Vormundschaft), Primarschule, Musikschul- und Kindergarten sekretariat Curt Goetz-Strasse 1

Bauabteilungen Hauptstrasse 36

Telefonzentrale Tel. 061 425 51 51

Öffnungszeiten:

Table with 2 columns: Day and Time. Rows: Montag (8.00 bis 11.30 Uhr, 14.00 bis 17.00 Uhr), Donnerstag (9.30 bis 11.30 Uhr, 13.30 bis 18.00 Uhr), Dienstag, Mittwoch (9.30 bis 11.30 Uhr), Freitag (14.00 bis 16.00 Uhr)

Ausserhalb der Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung

Gemeindepolizei: ausserhalb der Öffnungszeiten über Polizei Basellandschaft, Stützpunkt Binningen: Tel. 061 425 65 65.

Gemeindepräsident Termine nach Vereinbarung

## Die Gemeinde informiert

## Gemeinderat

## Gemeindeverbund Flugverkehr

## Konstruktives Gespräch mit Regierung Basel-Landschaft

Der Gemeindeverbund Flugverkehr hat sich mit den Regierungsräten Adrian Ballmer und Jörg Krähenbühl getroffen, um ihnen nach der formellen Gründung erneut seine Forderungen darzulegen. Ein Thema waren insbesondere auch die Massnahmen am EuroAirport Basel-Mulhouse (EAP) zur Reduktion der Lärmbelastigung. Nach dem Treffen erklärten sich beide Parteien offen für weitere konstruktive Gespräche.

## Namhafte Delegation nennt klare Forderungen

Alleine die Grösse der namhaften Delegation des Gemeindeverbunds Flugverkehr verdeutlichte, wie ernst die Fluglärmproblematik in den Gemeinden genommen wird und wie viel ihnen an der Verbesserung der Lärmsituation liegt. Unter der Leitung von Dr. Anton Lauber, Gemeindepräsident von Allschwil, präsentierten der Vizepräsident von Reinach, Hans-Ulrich Zumbühl, die Gemeindepräsidentinnen von Bottmingen und Oberwil, Anne Merkofer-Häni und Lotti Stokar, die Gemeinderäte von Bottmingen und Lauwil, Ernst Bringold und Claude Lachat, sowie der Geschäftsleiter des Gemeindeverbunds Flugverkehr, Andreas Dill, den beiden Baselbieter Regierungsräten die Forderungen des Gemeindeverbunds. Sie bekräftigten, dass der Verbund kein Gegner des Flughafens ist, sondern dass er im Grundsatz die Bedeutung des Flughafens für die Region Basel anerkennt. Gleichzeitig ist für den Gemeindeverbund aber klar, dass dies nicht heissen darf, dass der EAP sämtliche Freiheiten für seine Entwicklung und seinen Betrieb hat. Das Primat der Fluggesellschaften, insbesondere der Fracht, darf nicht bedingungslos hingenommen werden. Die Bedürfnisse der Bevölkerung nach Ruhe, v.a. in der Nacht und in den Randstunden, müssen berücksichtigt werden. Der Gemeindeverbund ist überzeugt, dass durch regulatorische und betriebliche Massnahmen die negativen Auswirkungen des Flugbetriebs auf die Bevölkerung erheblich reduziert werden können. Allerdings sind hierfür auch die entsprechenden Signale und Forderungen von Seiten der Regierungen von Basel-Landschaft und Basel-Stadt notwendig.

## Erster Erfolg dank Forderung des Regierungsrates erkennbar

Durch den Druck der Bevölkerung und des Gemeindeverbunds Flugverkehr sowie die explizite Forderung von Seiten des Regierungsrates Basel-Landschaft hat der EAP mittlerweile die Gebührenordnung angepasst. Damit soll eine Lenkungswirkung erreicht werden, die v.a. während den Nachtrandstunden eine Lärmreduktion bringen soll. Dank diesem Druck verfügte der EAP heute über eine Gebührenordnung mit Pioniercharakter. Der Gemeindeverbund nimmt die Einführung der verschärften Gebührenordnung erfreut zur Kenntnis, auch wenn noch keine Aussagen zur Wirkung gemacht werden können. Leider sind noch keine Fortschritte bei der Verkürzung der Betriebszeiten (der Gemeindeverbund fordert eine Nachtruhe von 22 Uhr bis 7 Uhr) und bei der Rückenwindkomponente (Erhöhung von 5 auf 10 Knoten) erkennbar. Allerdings seien entsprechende Arbeiten im Gange, wie Regierungsrat Ballmer versicherte. Weitere Informationen sollen im Herbst vorliegen.

## Gemeinsame Nachhaltigkeitsstudie zum EAP vorgeschlagen

Der Gemeindeverbund Flugverkehr prüft, eine Nachhaltigkeitsstudie in Auftrag zu geben, die ein Gesamtbild des EAP aufzeigt. Dabei sollen die wirtschaftliche und soziale Bedeutung den Umweltanliegen, insbesondere

dem Lärm, gegenübergestellt werden. Der Gemeindeverbund ist überzeugt, dass mit einer solchen Gesamtschau Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie der Fluglärmproblematik begegnet

werden kann. Der Gemeindeverbund Flugverkehr hat der Delegation des Regierungsrates eine Mitwirkung des Kantons vorgeschlagen.

## Genehmigung von Rechnung und Bericht AHP Langmatten

Die Jahresrechnungen 2008 der Stiftung Alters- und Pflegeheime Binningen und des Heimbetriebs APH Langmatten werden vom Gemeinderat genehmigt, ebenso die Rechnung und den Bericht zum Status 2008 des Bauprojekts «Schlossacker».

## Kostenbeitrag für Veranstaltung zum Welt-Altzheimerntag

Der Gemeinderat bewilligt einen Kostenbeitrag von 500 Franken für die Veranstaltung, welche im Zusammenhang mit dem Welt-Altzheimer-Tag am 21. September durchgeführt wird. Organisiert wird der Anlass von der privaten Sozialberatung, sozialArt, Binningen.

## Schule

## Schulstart am 10. August 2009

Die Schulleitung hofft sehr, dass alle Kinder, die bei uns in den Kindergarten oder die Primarschule gehen, einen erfolgreichen und gefreuten Schulstart gehabt haben. Ebenso wünschen wir auch unseren Lehrpersonen, dass sie nach einem erholenden Unterbruch wieder mit Freude und Elan ihre anspruchsvolle Aufgabe

aufgenommen haben. Besonders begrüßen wir als neue Lehrpersonen an unserer Schule Thomas Guéniat, Dorothee Jorin, Lars Jaeger und Franziska Suter und wünschen ihnen viel Spass an der Arbeit mit den Kindern von Binningen.

Schulleitung Kindergarten und Primarschule Binningen

## Sommerlager im Wisli



Sommerlager im Wisli: Wanderung nach Huttwil.

Bild zVg

Generationen von jungen Binnigerinnen und Binnigern haben ihre Sommerferien im Wisli verbracht. Auch dieses Jahr zog eine Gruppe von 21 Kindern für zwei Wochen ins Ferienheim der Gemeinde oberhalb von Wyssachen im Emmental.

Man erzählt sich, die Binniger Kinder seien in früheren Zeiten vor und nach dem Sommerlager gewogen worden, um festzustellen, ob die nahrhafte Emmentaler Milch und die gute Luft zur erwünschten Gewichtszunahme geführt hätten. Obwohl auch heute Wert auf gesundes Essen gelegt wird, gehört die Auffütterung der Kinder natürlich nicht mehr zu den Zielen des Sommerlagers.

Im Zentrum steht aber noch immer das Wohlbefinden der jungen Lager- teilnehmerinnen und -teilnehmer: Dem Leiterteam ist es wichtig, dass die Kinder zwei unbeschwerte Wochen im Ferienheim der Gemeinde verbringen können. Dazu gehören Aktivitäten wie Spiel, Bewegung und Sport, Basteln, Häkeln und Werken, (Vor-)Lesen, Singen und gemütliches Zusammensein am Lagerfeuer.

Das diesjährige Sommerlager stand unter dem Thema Spielen. Zusammen mit dem Vorlesebuch «Lila lässt die Funken fliegen» bildeten Aktivitäten rund um das Spielen den roten Faden des Lagers. Dazu kamen zwei Wanderungen zum Baden an die Emme und ins Gartenbad in Huttwil oder ein

Postenlauf durch die Höfe in der Umgebung des Lagerhauses.

Natürlich hätte auch das diesjährige Sommerlager nicht ohne die gegenseitige Rücksichtnahme zwischen grösseren und kleineren Kindern, zwischen Mädchen und Buben funktioniert. Und wichtig ist nicht zuletzt auch die Organisation des Lageralltags: So werden alle anfallenden Hausarbeiten - von Putzen und Abwaschen bis zum Milchholen auf dem nahe gelegenen Bauernhof - gemeinsam erledigt. Nur für das Kochen ist jeweils ein Profi zuständig.

Wer sich ein genaueres Bild über das Sommerlager 2009 machen möchte, kann einen Blick ins Lagertagebuch auf dem Internet werfen, das noch während einiger Wochen aufgeschaltet bleibt ([www.wisli.blogage.de](http://www.wisli.blogage.de)). Auch in den nächsten Sommerferien wird im Wisli ein Sommerlager stattfinden. Die Daten werden Anfang des nächsten Jahres im Binniger Anzeiger und mit Flugblättern in den Schulen bekannt gegeben.

## Das Wisli mieten?

Das Wisli ist ein altes, gemütliches Emmentaler Bauernhaus. Es liegt in einem wunderschönen Erholungs- und Wandergebiet. Das Wisli bietet für 45 Personen Platz. Weitere Informationen zum Haus: [www.binningen.ch](http://www.binningen.ch) > Dienstleistungen A bis Z > Ferienhaus Wisli

75JoorDrämmliBinnigeBasel  
Samstag, 15. August 2009

Am Samstag, 15. August steigt in Binningen das Tramfest entlang der Hauptstrasse. Feiern Sie mit!

11.00 Uhr	offizieller Festakt mit Begrüssung durch Charles Simon, Gemeindepräsident, und Urs Hanselmann, Direktor BVB
11.00 bis 02.00 Uhr	Zeltbetrieb durch 54 Gewerbetreibende der IG-Hauptstrasse sowie die Binniger Vereine mit kulinarischen Köstlichkeiten und musikalischen Darbietungen
Musikalische Darbietungen	Smeraldy H.S. KRUSH-Country Heini Gugelmann mit Circus Maus Leimendalerbuebe, Volksmusik Widmer-Drehörgeli
Nostalgieltram	Vom Bahnhof bis zum Kronenplatz fahren Nostalgieltramszüge die Besucherinnen und Besucher ans Fest. Der 34er-Bus und die Trams halten an zwei Zusatzhaltestellen an der Hauptstrasse. Zwischen Zoo Dorenbach und Binningen Kronenplatz können alle Trams und Busse gratis benutzt werden.
Sonderausstellung	In der Schalterhalle der Gemeinde zeigen die BVB und der Tramclub Basel in einer Sonderausstellung verschiedene Drämmli-Modelle und Sammelstücke aus der Drämmli-Geschichte.

Die Hauptstrasse ist für den privaten Verkehr gesperrt. Die öffentlichen Verkehrsmittel fahren nach Fahrplan. Das Fest wird von der Gemeinde Binningen zusammen mit den BVB und der IG Hauptstrasse organisiert.

## metrobasel

## metrobasel leimental forum

Wo liegen die Chancen des Leimentals als Wirtschaftsstandort, Wohnort und Naherholungsraum in der Metropolitanregion Basel? Diese Frage wird am ersten leimental forum von metrobasel diskutiert. Der Anlass ist öffentlich. Sie sind herzlich eingeladen.

## Einladung

Mittwoch, 26. August, 19.00 - 21.15 Uhr  
mit anschliessendem Apéro  
Kronenmattsaal, Binningen, Eintritt gratis

Gastgeber: Gemeinden Allschwil, Biel-Benken, Binningen, Bottmingen, Burg, Oberwil, Rodersdorf, Schönenbuch und Therwil

<b>Programm</b>	
18.45 Uhr	Türöffnung
19.00 Uhr	<b>Begrüssung zum ersten metrobasel leimental forum</b> Charles Simon, Gemeindepräsident Binningen
19.05 Uhr	<b>Die Attraktivität des Leimentals als Wirtschaftsstandort, Wohnort und Naherholungsraum in der Metropolitanregion Basel</b> Dr. Christoph Koellreuter, Direktor und Delegierter metrobasel
19.30 Uhr	<b>Talk-Runde:</b> <b>Wie gross ist das wirtschaftliche Entwicklungspotenzial im Leimental?</b> <b>Wie verbinden sich Wirtschaft und Naherholungsraum zu qualitativ hochwertigem Lebensraum?</b> Mirjam Jauslin, stellvertretende Chefredaktorin Telebasel, diskutiert mit Vertretern aus Wirtschaft, Architektur und Forstwirtschaft.
ca. 20.30 Uhr	Im zweiten Teil erhält das Publikum die Möglichkeit, sich in die Diskussion einzubringen.
21.10 Uhr	<b>Schlusswort</b> Lotti Stokar, Gemeindepräsidentin Oberwil
21.15 Uhr	Apéro offeriert von der BLT und der Raiffeisenbank

20 Jahre Ökogemeinde Binningen: Grössere Projekte II

## Ökologische Zusammenhänge konkret: Kompostieren - Ökopreis - CO2 kompensieren - Brunnen

Der Erdgipfel, 1992 in Rio de Janeiro, machte uns auf die schwierigsten Probleme der Weltgemeinschaft aufmerksam und verabschiedete die Erklärung von Rio zu Umwelt und Entwicklung sowie Konventionen zu Waldschutz, Klimaveränderung, biologischer Vielfalt und den Aktionsplan «Agenda 21». Die Nachhaltigkeit unseres Tuns und Machens anzustreben, wurde als Leitziel in die Bundesverfassung, Art. 73, aufgenommen. Menschen weltweit und wir mit ihnen, waren bestärkt, in diesem Zusammenhang Neues zu beginnen oder Begonnenes fortzuführen. Das Umfeld für Initiativen, Aktionen und Projekte der 1989 gegründeten Binninger Ökogemeinde wurde günstiger.

### Anfänge des Kompostierens in Binningen

Keimen die ersten, zarten Blättchen aus der Erde, hat sich ein natürlicher, ökologischer Kreislauf geschlossen. Heute, im Zeitalter des Kehrtrichters, muss entsorgt werden, was abfällt. Eine logische und praktikable Lösung ahmt diesen Kreislauf für organische Abfälle wie die Küchenreste nach: Kompostieren! Nährstoffe bleiben im Stoffkreislauf, Fahrten von Kehrtrichtern werden reduziert und Kapazitäten in der Verbrennungsanlage geschont. Das Umweltschutzgesetz Baselland, 1991, delegierte den Gemeinden, das Kompostieren, wie es auf bäuerlichem Hof und Familiengarten üblich ist, zu fördern. In Binningen hatte die Arbeitsgruppe Kompost der Ökogemeinde mit Charles Simon und Andreas Zuberbühler die damalige Umweltschutzkommission kontaktiert. Unterstützt von Fritz Weiss, frentendörfer Bauverwalter, der mit fundierter Kosten- und Nutzenbetrachtung und Erfahrungen überzeugte, stieg Binningen ins dezentrale Kompostieren ein. Vereinbart wurde, gemeinsam Quartierkompostplätze einzurichten und zu betreiben sowie die Bevölkerung zu beraten. Ausgebildet am Oltener Kompostforum, übernahm Edith Egli als erste Kompostberaterin die fachliche Organisation des Kompostbetriebs, als in Binningen die Sackgebühr eingeführt wurde. Der erste Quartierkompost wurde 1993 im Meiriackerquartier eingerichtet, drei weitere folgten bald. Für ein unrühmliches Intermezzo musste Mitte der neunziger Jahre der Kompost bei der AHV erhalten: das Wasser eines tiefer liegenden Brunnens wies geruchlich und qualitativ schlechte Werte auf. Allzu rasch wurde der Quartierkompost als Sündenbock bezichtigt und musste geopfert werden. Glücklicherweise war bald Ersatz an der Weihermattstrasse da.

### Erfolge des Kompostierens

Mittlerweile blickt die Kompostgruppe auf rund zwanzig Jahre Basisarbeit zur Förderung des gemeinschaftlichen, eigenhändigen Kompostierens zurück und wirkt mit grosser Ausdauer und Freude. Sie ist mit Standaktionen an den Binninger Märkten, Kampagnen wie Kompostfrühling, -sommer und -herbst unterwegs, gibt Kurse, Beratungen und schreibt Kurzartikel und redaktionelle Beiträge im Anzeiger. Die enge und konstante Zusammenarbeit mit Gemeinde, Werkhof und Kanton hat zu beachtlicher Akzeptanz und Verbreitung in Binningen sowie ökologischen Resultaten geführt, die sich zeigen lassen dürfen: Kompostplätze beleben vier Quartiere in Binningen als Treffpunkt, dabei werden übers Jahr fast zehntausend Kompostkessel von über zweihundert Haushalten angeliefert und von fünfzig Aktiven zu rund 35 Kubikmeter gesiebter Komposterde verarbeitet und verwertet. Die beachtliche Menge von 500'000 kg Rohmaterial konnte mit den Quartierkomposten von den Binninger Kehrtrichtern ferngehalten und in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt werden. In den letzten zwei Jahren sind die verarbeiteten Mengen leicht angestiegen, es machen mehr Ju-

gendliche mit. Auch die Nachfrage nach neu einzurichtenden Kompostplätzen bei Privaten ist gestiegen. Besonders erfreulich ist, wie das Kompostieren Bestandteil in den Binninger Schulen geworden ist, worüber wir im April an dieser Stelle berichten konnten. Noch heute ist im Durchschnitt immer noch bis zu einem Viertel des Inhalts der Binninger Kehrtrichtersäcke - übers Jahr gesehen sind das etwa 40 Kilogramm pro Person - kompostierbar.

### Ein Ökopreis für privates Engagement

Wie findet ökologisches Tun in Binningen weitere Anerkennung?, zum Beispiel mit dem Ökopreis, den die Ökogemeinde 2009 zum fünfzehnten Mal verliehen hat. Der Preis zeigt immer wieder von Neuem, wie engagiert und bewusst viele Binningerinnen und Binninger Ökologisches tun. Oft passiert es, dass die Preisträgerin oder der Preisträger den eigenen Beitrag als Selbstverständlichkeit bezeichnet - hoffen wir im Sinne der Klimaschutzes, die Selbstverständlichkeit möge bald eine Mehrheit erfassen! Von besonderer Aktualität ist die Ökopreis-Auszeichnung von Ruedi Frey von 2006, der mit den Binninger Bauern die Gentech-freie Gemeinde Binningen zustande brachte. Das Moratorium will der Bund für weitere zwei Jahre verlängern, um die Risiken der Freisetzung noch besser abschätzen zu können.

### Klimagas Kohlendioxid, CO2, kompensieren

Aktueller denn je ist es, den globalen

Temperaturanstieg einzudämmen, wie damals in Rio gefordert. Heute ist das Ziel der Staatengemeinschaft, jetzt zu handeln, damit 2050 der Anstieg maximal 2 °C betrage und sogenannte Wohlfahrtsverluste nicht ins Unermessliche steigen. In der Schweiz stieg die Durchschnittstemperatur seit 1970 um 1.8 °C (Umwelt Schweiz 2009). Hauptsächlich verantwortlich sind die übermässige Verbrennung von Öl und Gas als Treib- und Brennstoffe. Diese verursachen in der Schweiz jährlich 45 Millionen Tonnen des Klimagases CO2, nicht gerechnet die anderen Klimagase, darunter Methan. Aus dieser Dringlichkeit heraus hat die Ökogemeinde zum Anlass des Binninger Jubiläums 1004 bis 2004 Wege gesucht, diejenige Menge CO2 einzusparen, die am Fest entstehen würde. Die Vorbereitung des Geländes, die Zufahrt der Festbesucher und Versorgungstransporte auf Bruderholz würden rund fünftausend Liter Treibstoffe verbrauchen und fünfzehn Tonnen CO2-Abgabe auspusten. Diese galt es, einzusparen und/oder anderswo zu kompensieren, ein Vorgang, der sich am Kyoto-Protokoll orientiert. Im wesentlichen wurde die eingeschränkte Zufahrt bei gleichzeitigem Einsatz von Pendelbussen ans Fest realisiert, und Binningen stellte auf Recyclingpapier um, was allein mehr als fünf Tonnen Kohlendioxid jährlich spart. Einige weitere Tonnen CO2 lokal zu kompensieren, gelang jedoch nicht - es hätte starke Anstrengungen und zusätzliche vereinbarte Beiträge gebraucht, z.B. Autos ein Jahr lang nicht mehr zu fahren, weniger zu Öl zu verheizen, auf Fernflü-



Übergabe des Ökopreises 2009 an zwei Familien (v.l.) Urs Hauri-Zuberbühler, ohne Kathrin, sowie Sabina Senn und Marcel Cantoni mit Bébé, durch Daniel Egli, Präsident Ökogemeinde.

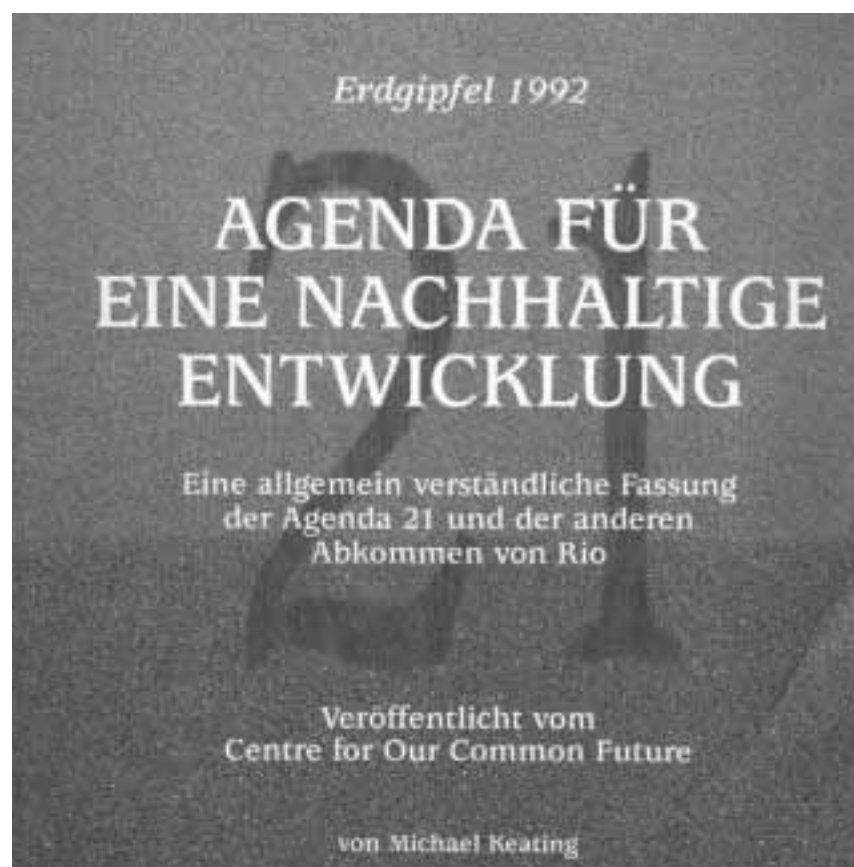
ge zu verzichten oder ähnliches. Daher wurde zweitens bei anerkannten Kompensationsprojekten insgesamt dreissig Tonnen CO2- bzw. Klimaschutz-Zertifikate gekauft. In der Zwischenzeit hat sich der Milliarden-Markt für die Kompensation von der internationalen Unternehmensebene auf den privaten Bereich ausgeweitet, doch massivste Anstrengungen sind noch nötig, um die Klimaschutz-Ziele zu erreichen.

### Ein Brunnen auf die Allmend

In der Geschichte Binningens lautet ein Kapitel: «Wasser und Gewässer, eine Geschichte des Verschwindens». In der Tat waren alle Laufbrunnen im Dorf verschwunden. Einer der

früheren Brunnen, der vor dem Gehöft Fünfschilling an der Hauptstrasse 114 gestanden hat, konnte von uns ausfindig gemacht und für die Geschenkidee zum Jubiläum 1004 bis 2004 gewonnen werden. Er trägt die Jahrzahl 1863. Der Verein Ökogemeinde hat ihn von einem hiesigen Steinmetz restaurieren lassen und der Gemeinde zum Wieder-Aufstellen im Dorfzentrum und zur Übernahme anvertraut. Auf dem neuen Teil des Dorfplatzes, beim Margarethenschulhaus, erfreut er die Passantinnen und Passanten und steht als Mahnmal da für ein kostbares, leider weltweit bedrohtes Gut: klares Trinkwasser.

Ökogemeinde Binningen



Einweihung des ersten Binninger Quartierkompostes auf dem Meiriacker, 1993.

Wir verkaufen an bester und zentraler Lage an der Rebgasse 11 in Binningen eine grosszügige

### 3 1/2 Eigentumswohnung im 1. Stock

mit schönem Blick ins Grüne, gut besonnt (Süd/West), zum Preise von Fr. 950'000.- (Parkplatz Fr. 40'000.-, beheizter Hobbyraum mit Nasszelle Fr. 30'000.-). Bezug: Anfangs November 2009 (Ausbauwünsche sind jetzt noch möglich). Ueberzeugen Sie sich von der hohen Qualität dieses Objektes mit nur 5 Parteien anlässlich einer Rohbaubesichtigung; 4 Wohnungen bereits verkauft. Anfragen an: neubad-immobilien@intergga.ch, Mobil 079 645 1043

### Wir schliessen, alles muss raus

vom 17. August bis 18. September 2009  
Kunst & Antiquitäten  
Hauptstr. 75, 4102 Binningen

### Jetzt bis 50% auf

Möbel, Gemälde, Tisch-Wanduhren  
Kleinwaren und und und  
machen Sie mit uns Ihren Preis



### SONDERVERKAUF

würfeln Sie um Ihren Rabatt

«den wir verdoppeln»

auf das ganze Ladensortiment bis 9.9.09

Schauen Sie doch bei uns vorbei, es lohnt sich!

Tel. Laden 061 423 83 37 E-Mail: massimo.bozzo@widler-ag.ch

Inserate- und Textschluss: Montag, 12.00 Uhr!



Probleme mit der  
**Steuererklärung?**  
Rufen Sie uns an!

### ANTENEN TREUHAND

**Binningen** Allschwil  
Baslerstr. 50 Langmattweg 36  
4102 Binningen 4123 Allschwil  
061 / 421 88 10 061 481 48 28

**Kartenlegen mit Sabrina**  
0901 008 007 Fr. 1.50/min.

5-köpfige Professorenfamilie mit  
Hund und Katze **sucht** grosszügiges

### Haus zum Kauf

gerne auch renovationsbedürftig.  
Tel. 079-576 41 42

### Erstvermietung

**3½ Zimmerwohnung, 85 m²**

an heller, sonniger und zentraler Lage in Binningen, optimale Verbindungen zu allen öffentl. Verkehrsmitteln, Miete Fr. 1'890.00 plus NK 180.00 Im Parterre mit grossem Balkon, neue moderne Einbauküche mit GWM, neues Bad, sep. WC, Parkettböden, Parkplatz in hauseigener Einstellhalle (zusätzlich mietbar 120.00)  
Auskunft Frau Ott Tel. 061 421 22 84

**WEHADECKAG** in Binningen, Basel und Möhlin  
Decken- & Wandsysteme Tel. 061 695 80 80  
Gipsarbeiten Fax 061 695 80 81  
[www.wehadeck.ch](http://www.wehadeck.ch)

Ihr Spezialist für alle Gipsarbeiten, dekorative Spezialputze, Stuckaturen, Deckenverkleidungen, Leichtbauwände, Element-, Schiebe- und Faltwände, Isolationen und Brandschutz.

Telecommunication  
Elektrotechn. Unternehmungen

### Rechsteiner AG

Oberwilerstrasse 60  
4102 Binningen  
Telefon 061 421 41 21  
Telefax 061 421 03 97

Zu verkaufen an der  
**Kernmattstrasse 23** in Binningen:  
**Bastelraum** mit Waschtrog: CHF 42'000.-  
**Autoeinstellplätze:** CHF 38'000.-  
Anfragen unter Tel. 079 237 10 90

### Vorhänge und Teppiche

die zusammenpassen, tragen  
entscheidend zur Behaglichkeit  
einer Wohnung bei.

Wir helfen Ihnen, aus unseren reichen Kollektionen  
das Persönliche und Richtige zu finden.  
Wohnberatung wird bei uns gross geschrieben.

**Spann- und Orientteppiche, Vorhänge**  
in vielen Farben und Dessins.

**Hänteli  
Dekor**

Spezialgeschäft für behagliches Wohnen  
Basel, Solothurnerstrasse 46  
Telefon 061 361 75 75

## laubi innovent

Heizung ■ Lüftung ■ Klima ■ Kälte  
Sanitär ■ Unterhalt ■ Reparaturen

Oberwilerstrasse 17 ■ CH-4102 Binningen  
Tel. 061 426 96 60 ■ [info@laubi-innovent.ch](mailto:info@laubi-innovent.ch)

## HISTO

TV- UND HEIMBEDARF AG

LCD-Farbfernseher / Video / Hifi  
alle bekannten Marken

Preisvergleich lohnt sich!  
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4050 Basel - Telefon 061 693 00 10  
Fax 061 693 00 12 - [www.histo.ch](http://www.histo.ch) - [histo@histo.ch](mailto:histo@histo.ch)

## Carrosserie Kernmatt

*Falcons*  
**Unfall- Hagel- und Lackschäden**  
Der beste und der günstigste Weg ist direkt zum Fachmann.

Kernmattstrasse 37. 4102 Binningen, Tel. 061 421 32 22

**VSCI Carrosserie**

## THEO HELLER MALERATELIER 4102 BINNINGEN

061 421 71 75 Fax 061 421 72 18  
im Internet: [www.theoheller.ch](http://www.theoheller.ch)

### Hatha-Yoga

#### Neue Kurse im August

der natürliche Weg zur Gesundheit  
durch Körper-, Atem, Entspannungs-  
und Konzentrations- / Meditations-  
Übungen mehr Energie, Lebensbe-  
wusstsein und Freude, besserer Schlaf  
und Gedächtnis, Körperbeweglichkeit  
und Kräftigung. Hilfe bei Rückenbe-  
schwerden und Stress.

#### Yoga-Schule Ariane Noth

dipl. SY-NVS  
Bollwerkstrasse 84, Binningen,  
Tel. 061 421 54 28,  
von versch. Krankenkassen anerkannt.

## Guthauser & Sohn Malergeschäft



Bottmingerstr. 94, 4102 Binningen

Telefon 061 421 26 46

Blumenstrasse 16, 4102 Binningen

Telefon 061 421 33 44

[www.guthauser-sohn.ch](http://www.guthauser-sohn.ch)

## GEHRIG PARKETT

**Neuerlegungen  
Schleifen und Versiegeln  
Reparaturen  
Um- und Neubauten**

Gehrig Parkett | Binningen  
[info@gehrigparkett.ch](mailto:info@gehrigparkett.ch)  
Tel. 061 423 97 96 | Fax 061 423 97 95

## Malergeschäft Lenzin

Hugo Lenzin  
Oberwilerstrasse 89  
4102 Binningen  
Mobile 079 633 62 25

**Zu verkaufen** in Binningen, Bachmatten-  
strasse an sehr ruhiger Lage im 5. OG.

### 3 ½-Zimmer Eigentumswohnung

95 m<sup>2</sup>, 2 Balkone, Lift, 2 Nasszellen, Au-  
toeinstellplatz, Keller, Veloestellraum,  
per 1. Okt. 09 oder nach Vereinbarung.

Jeger Architektur GmbH  
Gwändweg 4 4143 Dornach  
Tel. 061 701 30 40  
[toni.jeger@jeger-architektur.ch](mailto:toni.jeger@jeger-architektur.ch)

Zu vermieten in Binningen,  
an zentraler Lage

### 5-Zimmerwohnung im EG

total neu renoviert, inkl.  
Küche mit GWM,  
3 Balkone, Mietzins  
sFr. 2'030.- + NK, per sofort  
oder nach Übereinkunft.

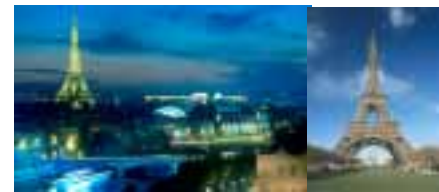
Für weitere Auskünfte  
oder Besichtigung  
079 / 606 71 10 (tagsüber)

## ELDORADO ROLLER'S SOMMERAKTION



Wenn Sie einen neuen Peugeot Roller ab 125 ccm bei uns  
kaufen, erhalten Sie gratis eine 4-tägige Reise für 2 Personen  
inkl. Unterkunft in die Stadt der Liebe nach

### PARIS



oder

Sie erhalten an Ihrem neuen Roller das ABS Bremssystem  
GRATIS

## AKTION NUR SOLANGE VORRAT

Eldorado Garage Binningen GmbH - Hauptstrasse 114 - 4102 Binningen

## ... auf die nächsten 20 Jahre Ökogemeinde Binningen

Einladung zum Jubiläumsfest an alle Binningerinnen und Binninger  
**Samstag, 29. August 2009, auf dem Margarethengut**

### Programm

**ab 17 Uhr Kurzführungen** zu den historischen  
Quellenanlagen

**18 Uhr: Begrüssung der  
Gäste** durch Daniel  
Egli, Präsident Ökoge-  
meinde Binningen

**Talkshow, Marc Joset**  
im Gespräch mit Gästen:

**Guy Morin**, Regierungspräsident des Kantons  
Basel-Stadt

**Jörg Krähenbühl**, Vizepräsident des Regierungs-  
rats Baselland, Vorsteher der Bau- und Umwelt-  
schutzdirektion

**Charles Simon**, Gemeindepräsident, Binningen

... und weiteren Protago-  
nisten der Binninger  
Umweltbewegung

**Nachessen** offeriert von der Ökogemeinde Binningen mit:

**Basler Sicherheits-Orchester**

**Modeschau der besonderen Art** von  
Ökostadt-Basel

**Duo Accobella** – Eigenbau und  
Fremdklav Folkemusik

ab 22 Uhr gemütliches  
Ausklängen.



Beschränkte Platzzahl!  
«Es het, solang's het» ...

### Anmeldung

bis 20. August 2009 an  
[oekogemeinde@gmx.ch](mailto:oekogemeinde@gmx.ch)  
oder Ökogemeinde,  
Hauptstrasse 26, 4102 Binningen

**Austrittskollekte**

Kinder willkommen!

Gestaltung: Atelier Guido Köhler & Co., Binningen  
[www.layout-und-illustration.ch](http://www.layout-und-illustration.ch)

## BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für Binningen & Umgebung  
Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da  
4102 Binningen

TEL. 061 421 55 50 [www.buergin-thoma.ch](http://www.buergin-thoma.ch)



Drucksachen aller Art wie z.B.

### Geburtsanzeigen

finden Sie bei

**Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen**

Kirchweg 10, Binningen, 061 421 25 80

Vorschau

Ein Riesenfest zum Tramjubiläum

# 75 Jahre Tramverkehr zwischen Binningen und Basel

Am kommenden Samstag, 15. August, steigt ein Riesenfest zum 75-jährigen Bestehen des Trambetriebes von Basel nach Binningen.

Laut Gemeindepräsident Charles Simon werden unzählige Attraktionen - unter anderem eine Ausstellung zur Geschichte des Drämmli - für Furore sorgen. Vom Circus Maus bis zu den Fidelen Leimendaler Buebe reicht die üppige Unterhaltungspalette. Gemeinderätin Heidi Ernst ist für das vielseitige Programm zuständig - und das ist sowohl lustig wie auch auf die verschiedenen Altersgruppen zugeschnitten. «Alle Festbesucher werden auf ihre Kosten kommen», betonte Gemeinderat Bruno Gehrig. Er selber freute sich neben der Extra-Fahrt von so genannten VIPs vom Centralbahnplatz bis nach Binningen auf den Festakt, welcher um punkt 11 Uhr auf dem AHV-Vorplatz stattfinden werde. Als Überraschung wird ein kurzes geschichtsträchtiges Theaterstück zu hören und sehen sein. Vom Centralbahnplatz aus werden an diesem Tag alle Festbesucher in Oldtimer-Drämmli von 11 bis 2 Uhr zum Kronenplatz gefahren.

Die Geschäftsinhaber und Gewerbetreibenden der IG Hauptstrasse werden mit ihren Produkten oder auserlesenen kulinarischen Speisen und viel Humor aufwarten, versicherte die IG-Präsidentin



Brigitte Frey an einer Pressekonferenz. «Ich lasse mich gerne von den phantasievollen Ständen und Büdli überraschen», sagte sie schmunzelnd. Hugo Moll seinerseits hat das Sicherheitskonzept und die Infrastruktur bereits «im Griff» und ist zuversichtlich, dass es ein fröhliches, unbeschwertes Fest wird. Urs Weber, Fahrplanverantwortlicher der BVB und aagfrässenes Tram-Club-Mitglied, versicherte: «Alle neuen und supermodernen wie auch die in die Jahre gekommenen Drämmli werden zum Einsatz kommen. Anhand einer Schab-

lone, die käuflich zu erwerben sein wird, dürfen Kinder und Junggebliebene ihr ganz eigenes Tram sozusagen wie ein Puzzle herstellen.»

Ganz wichtig: Die Fahrten zwischen den Haltestellen Zoo Dorenbach und Kronenplatz sind sowohl im Tram wie auch im Bus gratis, und das während der ganzen Festdauer. Zwischen den beiden Kreislern werden zwei Zusatzhaltestellen bedient. «Das Volksfest kann steigen, Petrus hat Sonnenschein angesagt», betonte Charles Simon.

Regina Erb

Robi Daronga

## Trämmlifest mit dem Robiplatz



Am nächsten Samstag sind wir auch mit dabei an der grossen Party an der Hauptstrasse in Binningen! Der Robi-stand ist bei der Gemeindeverwaltung und speziell farbig und fruchtig! Wir machen und verkaufen Fruchtspiessli und eine prima feine Bowle und hinter dem Stand könnt ihr eine tolle Briobahn-Strecke aufbauen. Dann haben wir natürlich auch noch weitere (neue) Grossspiele mit dabei und wir erzählen euch von unseren spannenden vier Lagern, die wir in den Sommerferien durchgeführt haben. Besucht den Robi-stand - wir freuen uns!

Roger Schlumpf, Zoë Kuhn und Raika Schmidli

Verein Oekogemeinde Binningen

## Wuchemärt

Liebe Marktbesucherinnen und Marktbesucher



Ob Tomaten San Marzano, runde, Cherry, gelbe auch - Bundrüebli, Rettiche, Gurken, Kohl oder Lauch - Randen, Fenchel, Zwiebeln klein und gross, Peperonen, - Rettiche, grüne, gelbe, gespenkelte und violette Bohnen, - Kartoffeln, zehn Salate, Romanesco, Eier, Bauernbrot, - Zuchetti grüne, gelbe, Auberginen, Krautstiele weiss, gelb und sogar rot, - Zwetschgen, Äpfel, Him-, Brom-, Heidelbeeren und vieles Andere mehr - gibt's auf dem Wuchemärt, nun wird's aber mit dem Reimen allzu schwer...

Na, ist das nicht der blanke Wahnsinn, was in den vergangenen Wochen alles geerntet werden konnte und immer noch geerntet wird? Der Einkauf auf dem Wochenmarkt macht derzeit wirklich besonderen Spass. Ab morgen gibt's ausserdem wieder Pflanzen vom Hirtenweg in Riehen sowie als Novum auch von der Gärtnerei Senn in Binningen. Am Spezialstand begrüssen wir den Olivebuur mit seinen mediterranen Produkten. Und natürlich ist auch der Blumenstand belegt. Fast hätte ich's noch vergessen: der neue Marktkalender liegt an allen Ständen bereit zum Mitnehmen, Studieren und Aufhängen an gut sichtbarer Stelle zuhause, damit Sie immer informiert sind, was so läuft auf dem Wuchemärt. Brandaktuelle News erfahren Sie natürlich weiterhin jede Woche in dieser besten aller Binninger Zeitungen.

Binninger Wochenmarkt, jeden Freitag von 08.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg.

Übrigens: Die einen halben Steinwurf vom Marktplatz entfernte Brockenstube des Frauenvereins hat nach der Sommerpause auch wieder zur gleichen Zeit wie der Markt geöffnet: hingehen, «schneugen» und vielleicht DAS ultimative Schnäppchen machen. ra

Veranstaltungen

Freitag, 14. August →

**Binninger Wuchemärt**  
Wuchemärt: Jeden Freitag 8.30 bis 11.00 Uhr am Kronenweg (beim Kronenmattsaal). Angebot: Gemüse, Obst, Eier, Honig, Quark, Getreide, Backwaren, Holzofenbrot aus lokalem, z.T. biologischem Anbau.

Samstag, 15. August

**Grosses Fest «75 Jahre Tramverkehr zwischen Binningen und Basel»**  
Details s. Programm auf Seite 3 dieser Ausgabe.

Fussball

Sportplatz Spiegelfeld  
14.00 Vet. Prom: SCB a - FC Liestal a

Sonntag, 16. August

**Fussball**  
Sportplatz Spiegelfeld  
10.15 5. Liga: SCB - FC Riehen  
14.00 Jun. B Prom: SCB a - SV Muttenz a

Montag, 17. August

**Wanderung mit den Birsigspatzen**  
Treffpunkt 12.30 Uhr SBB - Liestal - Lampenberg-Dorf - Lampenberg - Wildenstein - Bubendorf. Gesamtaufstieg 80 m, Gesamtabstieg 230 m. Ankunft Basel SBB um 17.32 Uhr. Auskunft erteilt Hans Krauer, Tel. 061 421 83 83.

Dienstag, 18. August

**Fussball**  
Sportplatz Spiegelfeld  
20.00 5. Liga: SCB - SC Dornach

Mittwoch, 19. August

**Fussball**  
Sportplatz Spiegelfeld  
20.00 Jun. C1, 1. Stkl: SCB b - FC Amicitia

Samstag, 22. August

**Quartierfest der IG Hölle**  
Einzelheiten zum Fest s. Text Seite 8

Samstag, 29. August

**Öffentliches Gartenfest des Familiengärtner-Verein «Paradies» Binningen**  
12.00 bis 23.00 Uhr auf dem Areal des Familiengärtner-Verein «Paradies».

Samstag, 5. September

**«Stubete» / Volksmusik**  
14.00 bis 20.00 Uhr im Kronenmattsaal mit der Grossformation Eggfluh, Trachtengruppe Leimental, Basler Ländlerfründe u.a.m., Tanzmöglichkeit. Eintritt frei. Veranstalter: Seniorenverein Binningen.

Feiern Sie mit uns  
am 15. August 2009  
(Trämmlifest)



**Velos Motos Zürcher**  
Hauptstrasse 74 4102 Binningen

Besuchen Sie uns am Drämmlifest  
am Samstag an der

**S'IL VOUS PLAÏT - PROSECCO-BAR,**

Ecke Hauptstrasse/Paradiesstrasse  
bei der Tramschlaufe.

Sie werden freudig erwartet und  
mit preisgünstigen Getränken  
samt Häppli zuvorkommend bedient.

Ein aufgestelltes Drämmlifest-Team



Uhren Bijouterie Goldschmiedeatelier Basel und Binningen

präsentieren

**Trollbeads®**

Das Original. Seit 1976

„LIVE“ vor Ort!



excl. für die Region Basel die ganze Kollektion incl. Neuheiten 2009

am „**Drämmlifest**“

Samstag 15. August 2009

Kainz Goldschmied Uhren Schmuckbörse Hauptstrasse 62 4102 Binningen

Gemeindebibliothek aktuell

Kunstschaffende gesucht!



Die Wände in der Gemeindebibliothek sind wieder leer. Es steht somit Platz für bis zu zehn Bilder zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Die ausgestellten Werke werden von unseren über 1'500 Benutzerinnen und Benutzern jeweils vielseitig beachtet. Interessierte melden sich bitte unter ruth.andraschko@bibliothek-binningen.ch oder Telefon-Nr. 061 421 83 73 bei der Bibliotheksleiterin.

Zwei ganz besondere Bilder hängen zurzeit in unserem Schaufenster an der Hauptstrasse 71: erste Aufnahmen des Binninger Trams, anlässlich des Jubiläums der BVB. Betrachten Sie diese doch beim nächsten Warten an der Tramhaltestelle, dann können Sie Vergangenheit und Gegenwart direkt miteinander vergleichen. Auf Wiedersehen!

Ihr Bibliotheksteam

**Buchdruckerei Lüdin AG, Binningen**

Herstellung von sämtlichen Drucksachen  
in Buch-, Offset- und Digitaldruck  
von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt.



seit 1872

Kirchweg 10 · 4102 Binningen · Telefon 061 421 25 80 · redaktion@binningeranzeiger.ch · www.binningeranzeiger.ch

Verlag, Redaktion  
und direkte  
Inserateannahme



**Binninger Anzeiger**

1.-August-Feier stand im Zeichen von multi-kulturellen Begegnungen

## Binninger sangen zwei Landeshymnen-Texte

*Auf dem Sportplatz Spiegelfeld haben Jung und Alt am Geburtstag der Eidgenossenschaft ausgiebig gefeiert. Gemeindepräsident Charles Simon trug in seiner Festrede ein Lehrstück gelebter Demokratie vor.*

Die dreijährige Maline zeigte dem Festpublikum stolz ihr T-Shirt mit dem Schweizerkreuz. Ihr kleiner Bruder Miran jedoch tanzte zu den Klängen der Metallharmonie Binningen, unter der Leitung von Diana Bauchinger, eine ganz eigene Choreographie. Die Eltern der quirligen Kinder, Heiko und Birgit Schuldt, genossen, wie die anderen über 100 kleinen und grossen Gäste, die tolle Stimmung, den 5-Sterne-Service der Aktiven des Sportclubs Binningen (SCB) - mit einem Meistergrilleur - und das gemütliche Beisammensein. Heidi Brodbeck, seit fünfzig Jahren in Binningen wohnhaft, versicherte, sie habe noch nie eine Bundesfeier verpasst. Und so ganz nebenbei erzählte sie, dass sie vor der Wohnsitznahme im Baselbiet ein paar Jahre in Deutschland verbracht und Manuskripte sowie Theatertexte von Willy Millowitsch mit der Schreibmaschine festhalten durfte. «Computer het niemer kennt. Aber es isch haillöos gmietlig gsi», meinte die vife 82-Jährige.

### Geschichte mit Happyend

Als Ouvertüre zur Festrede von Gemein-

depräsident Charles Simon, sekundiert vom a.o. Fähnrich und Einwohnerrat Jürg Humbel, intonierte die Metallharmonie einen Marsch, welcher dem Einzug der Gladiatoren gleichkam. Charles Simon betonte, dass ein Grundpfeiler der Demokratie das allgemeine Stimm- und Wahlrecht sei. «Uns Schweizern ist das heilig, und im Gegensatz zu einigen diktatorischen Staaten laufen die Wahlen stets korrekt ab.» Er kam auf das Thema Wahlbüro und vorzeitiges Öffnen der Abstimmungscouverts zu sprechen. «Im Januar hat sich die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission des Einwohnerrates mit diesem «Fall» beschäftigt. Die Kommission kam zum Schluss, dass das Stimmgeheimnis noch nie verletzt worden ist.» Dieses Gremium ermahnte jedoch das Wahlbüro, sich an das Gesetz zu halten. Und seither werden die Couverts erst am Sonntag geöffnet. Im Landrat wurde ein Vorstoss eingereicht, die entsprechende Verordnung zu ändern, sodass die Couverts schon vor dem Abstimmungssonntag geöffnet würden. Voraussichtlich noch im laufenden Jahr werde der Regierungsrat die Verordnung ändern und das Öffnen der Couverts vor dem Abstimmungssonntag erlauben. Das entspreche einem Happyend, betonte das Gemeindeoberhaupt. Er kritisierte jedoch jene Kreise, welche das vorzeitige Öffnen der Couverts via Medien



Grosser Lampion-Umzug durchs Quartier

Fotos: Regina Erb

bekannt machten, anstatt die Thematik sachlich mit den Gemeindebehörden zu erörtern. Man hätte sich dadurch Ärger und Energie erspart. Der Applaus der Feiernden war kräftig.

### Je nach Lust und Laune

Die Landeshymne «Trittst im Morgenrot daher...» wurde zu den Klängen der Metallharmonie gesungen. Allerdings hat der 1. August-Mammutchor im

Spiegelfeld zwei Versionen dargeboten. Leonhard Widmers Text aus dem Jahr 1842 wurde von der Basler Philosophin Ulrike Pittner nämlich vor fünf Jahren leicht geändert, indem sie unter anderem anstelle von «Gott im hehren Vaterland» durch «Göttliches im Heimatland» ersetzte. Anschliessend wurde über den tieferen Sinn des Liedes diskutiert.

Nach dem Eindunkeln begaben sich die Kinder mit Lampions auf einen Umzug durch die Quartiere. Angeführt wurde der lange Zug vom Gemeindepräsidenten, von der Gemeinderätin Agathe Schuler und dem Fähnrich. Und das Musikkorps, verstärkt mit Tambouren, gab dem Ganzen noch den nötigen Schwung. Um 22.30 Uhr stieg ein prächtiges Feuerwerk in den Himmel.

Für die Studentinnen und Studenten aus dem russischen Kaluga, mit denen Binningen seit neun Jahren freundschaftlich verbunden ist, war es ein herrliches Gefühl, so nah am Geschehen sein zu dürfen. Am vergangenen Freitag nahmen die jungen Frauen und Männer Abschied von Binningen. (Siehe Bericht in dieser Ausgabe.)

Regina Erb



Ansprache von Gemeindepräsident Charles Simon.

## Sport

### Schwingfest in Lausen

4 Allschwiler-Schwinger starteten am 9. BL Kant. in Lausen.

Am Sonntag 9. August wurde auf der schönen Sportanlage in Lausen bei idealem Wetter dieses gut organisierte Fest durchgeführt. Die Nr. 1 im BL-Verband, der Allschwiler Henzer Andreas führte die 10-köpfige SCB-Mannschaft an.

Trotz eines Fehlentscheides im 6. Kampf belegte er den guten 3. Rang. Herzliche Gratulation! Auch seine Clubkameraden gaben ihr bestes. Nur 2 von den 10 SCB-Teilnehmer schieden nach 4 Kämpfen aus. Kranzgeschmückt gingen Henzer Andreas 3. und Gschwind Michael 5. nach Hause.

Weitere SCB-Rangierte: 7. Wittmann Marco, 8. Aebi Stefan, 9. Henzer Michael, 10. Kocher Remo, 13. Schaub Florent, 16. Niederhauser Stefan, Ackermann Sascha und Ettisberger Mäni.

Für den SCB gh

**Inserate- und Textschluss:  
Montag, 12.00 Uhr!**

### 17. Quartierfest der IG Holee

Unter dem Motto für «Klein und Gross» feiert die IG Holee am Samstag, den 22. August, ihr traditionelles Quartierfest. Über den ganzen Nachmittag und Abend gibt es auf der Kernmattstrasse, die für den Verkehr gesperrt ist, eine ganze Serie von Attraktivitäten. Dazu gehören die beliebte Gumpiburg, eine kleine Feuerschau, an der mit Jugendliche mitmachen können, Ponyreiten, Schminken und eine Wasserbahn für die Kleinen, die Rollbahn auf dem Kapellenweg, und bei schönem Wetter lockt wieder die Kletterwand mit Höhen-Abenteuer. Das Fest wird musikalisch von DJ Silvana begleitet, eine reich bestückte Tombola lockt mit tollen Preisen.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt mit Kuchen, Cakes und Kaffee, Getränken (auch Sirup für die Kinder), ein reichhaltiges Grillangebot mit Salaten.

Also kommen Sie an das Quartierfest der IG-Holee am Samstag, den 22. August 2009, ab 13.00 Uhr. Dank Festzelten findet das Fest bei jeder Witterung statt!

Für die IG Holee: Albert Braun

## Vorschau

### Nachmeldemöglichkeit für den freiwilligen Schulsport

In der Woche vom 24. August beginnen die neuen Kurse des Freiwilligen Schulsports Binningen der Primarschule. Die Nachfrage war gross und es sind insgesamt neun Kurse zustande gekommen. Zwei davon sind bereits ausgebucht, in den anderen hat es noch vereinzelte Plätze frei. Das Ziel des Freiwilligen

Schulsports ist es, den Primarschülerinnen und Primarschülerinnen Kurse anzubieten, in welchen sie in verschiedene Sportbereiche hineinschnuppern und polysportiv gefördert werden.

Wir möchten Eltern und Kindern die Möglichkeit anbieten, sich nochmals anzumelden. Die nachstehende

Aufstellung gibt Aufschluss über die möglichen Kurse. Die Kosten für ein Semester mit total 15 Trainingstagen betragen 40 Franken.

Nachmeldungen sind bis spätestens Freitag, 21. August 09 zu richten an Chr. Kaiser Durisch - E-Mail:chriseva@bluewin.ch oder Tel. 076 540 67 88.

Stufe/ Klassen	Sportart/Kursinhalt	Zeit	Ort/Schulhaus Turnhalle
1.-3. Kl. PS	Judo	Mo 16.30-17.30	Meiriacker
3.-5. Kl. PS	Bewegung, Spiel und Spass - Schwerpunkt Geräte	Di 16.30- 17.30	Neusatz
1.-5. Kl. PS	Koordination mit Schwergewicht Jonglieren	Mi 13.30-14.30	Neusatz
1.-5. Kl. PS	Bewegung, Spiel und Spass - Polysportiv	Mi 15.45-16.45	Neusatz
1.-3. Kl. PS	Bewegung, Spiel und Spass - Schwerpunkt Bälle	Mi 15.15-16.15	Margarethen
1.-5. Kl. PS	Fussball für Mädchen	Do 16.30-17.30	Meiriacker
1.-3. Kl. PS	Bewegung, Spiel und Spass - Schwerpunkt Geräte	Do 16.30-17.30	Mühlematt